

1. **Die Verfolgung der so genannten Hexen, Hexenmeister und Kinder in den Jahren 1599 – 1669 in Detmold war ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.**

Bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

2. **Den Opfern soll ein ehrendes Gedenken zuteil werden.**

Bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

3. **Das vorhandene Archivmaterial über die Hexenverfolgung in Detmold wird transkribiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dabei werden keine städtischen Mittel eingesetzt.**

Bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen.

Der von Frau Wittek angeregte Arbeitskreis mit städtischer Beteiligung wird bei 2 Gegenstimmen abgelehnt. Stattdessen sollen Interessierte auf freiwilliger Basis einen Arbeitskreis bilden. Auf Vorschlag des Vorsitzenden einigt man sich auf nachfolgende Formulierung:

4. **Der Ausschuss begrüßt und unterstützt freiwillige Initiativen, die sich der Erinnerung an die Opfer der sog. Hexenverfolgung widmet. Die Erinnerungskultur wird um die der Hexerei Beschuldigten in Detmold erweitert.**

Einstimmig beschlossen.